

Geschätzte Reichenburgerinnen und Reichenburger

Wie einige von Ihnen inzwischen wahrscheinlich erfahren haben, werde ich bei den Gemeinderatswahlen 2028 nicht mehr kandidieren. Bis dahin darf ich das Vertrauen, das Sie mir entgegenbringen, weiterhin mit grosser Freude und Überzeugung wahrnehmen.

Je länger ich Verantwortung tragen durfte, desto mehr hat sich für mich bestätigt, dass es neben den täglichen Geschäften auch Grundfragen gibt, über die es sich lohnt nachzudenken. Einen solchen Gedanken möchte ich heute mit Ihnen teilen.



Armin Kistler-Bellanger

John F. Kennedy sagte einst: «Frage nicht, was dein Land für dich tun kann – frage, was du für dein Land tun kannst.»

Je länger ich darüber nachdenke, desto mehr bin ich überzeugt, dass dieser Satz nicht nur für Staaten gilt. Er gilt genauso für eine Gemeinde, für einen Verein, für eine Familie – und letztlich für jeden einzelnen von uns.

Ich habe den Eindruck, dass sich unsere Gesellschaft in den vergangenen Jahrzehnten verändert hat. Der Fokus richtet sich zunehmend auf die eigenen Bedürfnisse und Befindlichkeiten. Das ist menschlich und verständlich. Gleichzeitig scheint die Frage, welchen Beitrag jede und jeder Einzelne für unsere Gemeinschaft leisten kann, immer mehr in den Hintergrund zu treten.

Ebenso beobachte ich, dass Menschen, die bereit sind, Verantwortung für die Allgemeinheit zu übernehmen, heute oft einer deutlich schärferen Kritik ausgesetzt sind als früher. Kritik gehört zu einer lebendigen Demokratie und ist wichtig. Wenn sie jedoch persönlich wird oder gar unter die Gürtellinie zielt, frage ich mich: **Was bewirkt dies bei Menschen, die sich gerade überlegen, künftig eventuell Verantwortung für die Gemeinschaft zu übernehmen?**

Ein weiterer Gedanke, der mich beschäftigt

Wir betrachten viele Themen zunehmend nur noch aus unserer eigenen Perspektive. Dabei kommt mir oft das Bild eines Apfels in den Sinn: Von der einen Seite betrachtet ist er grün, von der anderen Seite betrachtet ist er rot. Beide Aussagen sind richtig – und trotzdem beschreiben sie den Apfel nur teilweise. Von oben sehen wir den Stiel, von unten vielleicht eine kleine Fliege.

Erst wenn wir bereit sind, verschiedene Blickwinkel einzunehmen, entsteht ein vollständigeres Bild. Und vielleicht gelangen wir dann zur entscheidenden Frage: **Was ist eigentlich der Kern der Sache?**

Den Kern einer Sache zu erkennen, verlangt Zeit, Interesse und die Bereitschaft, sich mit unterschiedlichen Argumenten auseinanderzusetzen. Es ist einfacher, sich mit einer Schlagzeile oder einer einzelnen Aussage zufriedenzugeben. Wer sich jedoch eine fundierte Meinung bilden will, muss bereit sein, tiefer zu gehen.

- 3 Aktuelles
- 5 Mach mit im Sanitäts-Ersteinsatz
- 6 Schule Reichenburg
- 7 Sporttag der Primarschule
- 8 News Alterszentrum zur Rose
- 10 Verwaltung
- 11 Reportagen
- 12 Veranstaltungskalender / Jubilare

Ein aktuelles Beispiel ist für mich die bevorstehende Abstimmung über die künftigen Beziehungen der Schweiz zur Europäischen Union. Diskutiert werden rechtliche Fragen, wirtschaftliche Auswirkungen und viele Einzelheiten. Das alles ist wichtig.

Für mich stellt sich jedoch zuerst eine andere zentrale Frage: **Was ist der Kern dieser Vorlage?**

Jede Stimmbürgerin und jeder Stimmbürger wird diese Frage unterschiedlich beantworten. Für mich lautet sie: Bin ich bereit, Einbussen bei der nationalen Eigenständigkeit in Kauf zu nehmen, wenn ich mir davon wirtschaftliche oder andere Vorteile verspreche? Oder anders formuliert: Was hat für mich das grössere Gewicht? Eine möglichst weitgehende Selbstbestimmung der Schweiz und Entscheide durch unsere eigenen demokratischen Institutionen? Oder eine engere internationale Einbindung, wenn dadurch wirtschaftliche oder andere Vorteile erwartet werden?

Mir geht es nicht darum, jemandem vorzuschreiben, wie er abstimmen soll. Diese Entscheidung darf jede Stimmbürgerin und jeder Stimmbürger selbst treffen. Mir geht es vielmehr darum, dass wir uns zuerst mit dem Kern einer Vorlage auseinandersetzen und erst danach über deren einzelne Auswirkungen diskutieren.

Genau dieser Gedanke hat mich – und nach meiner Wahrnehmung auch meine Kolleginnen und Kollegen – während meiner bald zwanzigjährigen Tätigkeit im Gemeinderat begleitet. Die Diskussionen waren oft intensiv und teilweise sehr kontrovers. Das gehört zu einer funktionierenden Demokratie. Am Ende stand jedoch immer wieder dieselbe Frage im Zentrum:

Was ist das Beste für Reichenburg?

Nicht: Was ist das Beste für mich?

Nicht: Was bringt den grössten Applaus?

Sondern: **Welche Lösung dient unserer Gemeinde langfristig am besten?**

Und ja, am Schluss entscheidet die Mehrheit des Gemeinderats, welcher Weg beschritten werden soll. Gemäss dem Kollegialitätsprinzip wird dieser Beschluss anschliessend gemeinsam vertreten – auch dann, wenn ich persönlich ursprünglich eine andere Lösung bevorzugt hätte. **Auch das ist für mich gelebte Demokratie.**

An einem Treffen der oberösterreichischen Kommunalvertreter sagte der damalige österreichische Bundeskanzler Karl Nehammer sinn- gemäss zu den anwesenden Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern: *«Ihr wisst, ihr seid nicht gewählt, um beliebt zu sein, sondern um die Probleme eurer Bevölkerung zu lösen.»* Dieser Satz ist mir geblieben. Er beschreibt für mich den eigentlichen Auftrag eines öffentlichen Amtes.

Gerade in der Schweiz dürfen wir dankbar sein. Wir können wählen und abstimmen. Wir können Initiativen lancieren, Referenden unterstützen und unsere Meinung einbringen. Viele Menschen auf dieser Welt beneiden uns um diese Möglichkeiten.

Oft höre ich Aussagen wie: *«Ja, diese Politiker wieder! Kein Wunder, dass ...»*. Aber wer ist eigentlich **«die Politik»**?

In einer Demokratie sind es Menschen, die wir selbst wählen. Und wenn wir mit ihrer Arbeit nicht einverstanden sind, können wir andere Vertreterinnen und Vertreter wählen – oder uns selbst für ein öffentliches Amt zur Verfügung stellen.

Frei nach Paul Watzlawicks erstem Axiom *«Man kann nicht nicht kommunizieren»* beschäftigt mich deshalb ein weiterer Gedanke: **Man kann eigentlich nicht nicht entscheiden.** Auch wer sich bewusst nicht beteiligt, trifft eine Entscheidung. Er überlässt sie jenen, die sich beteiligen und bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. Vielleicht liegt genau darin eine der Herausforderungen unserer Zeit: Weniger danach zu fragen, was andere für uns tun sollen. Sondern sich selbst die Frage zu stellen: *Was bin ich bereit, für unsere Gemeinschaft beizutragen?*

Was macht also unsere Gemeinde auch in Zukunft stark?

Für mich sind es nicht in erster Linie Gebäude, Strassen oder Finanzen. Es sind Menschen, die Verantwortung übernehmen, unterschiedliche Meinungen respektieren und gemeinsam nach den besten Lösungen suchen.

Nicht weil ein Amt Ansehen bringt.

Nicht weil Entscheidungen immer einfach sind.

Sondern weil eine lebendige Gemeinde Menschen braucht, die bereit sind, zuzuhören, andere Sichtweisen auszuhalten, Verantwortung zu übernehmen und gemeinsam nach den besten Lösungen zu suchen.

Vielleicht überlegen auch Sie einmal, ob nicht ein Engagement für unsere Gemeinde eine bereichernde Aufgabe sein könnte. Ob in einem Verein, einer Kommission, einer Behörde oder vielleicht später sogar im Gemeinderat. Denn unsere Gemeinde lebt von Menschen, die bereit sind, sich einzubringen. Und damit komme ich zurück zum Gedanken von John F. Kennedy, mit dem ich begonnen habe:

Fragen wir uns deshalb nicht nur, was unsere Gemeinde für uns tun kann. **Fragen wir uns auch, was wir für unsere Gemeinde tun können.**

Für üs – für Richäburg!

Entwässerungsprojekt des Feuerwehrparkplatzes erfolgreich abgeschlossen

Die Objektschutzmassnahmen beim Feuerwehrlokal an der Industriestrasse konnten erfolgreich abgeschlossen werden. Im Rahmen des Projekts wurde die Entwässerung instand gestellt und optimiert, damit das Regenwasser künftig kontrolliert abgeleitet werden kann.

Die Arbeiten wurden notwendig, da bei starken Niederschlägen Oberflächenwasser auf das tiefer gelegene Nachbargrundstück abfloss. Zudem war die bestehende Entwässerung infolge von Bodensenkungen auf dem Grundstück der Gemeinde teilweise beeinträchtigt. Um die Situation nachhaltig zu verbessern, wurden die Schmutz- und Meteorwasserleitungen angepasst sowie weitere bauliche Massnahmen zur Sicherung des Areals umgesetzt. Dadurch kann das anfallende Wasser künftig zuverlässig abgeleitet werden.



Da die Massnahmen zur Vermeidung weiterer Schäden nicht aufgeschoben werden konnten, bewilligte der Gemeinderat die Ausführung als gebundene Notausgabe. Mit dem Abschluss des Projekts ist ein wichtiger Beitrag zum Schutz der betroffenen Liegenschaften und der Infrastruktur des Feuerwehrlokals geleistet worden.

Smart Meter Rollout in Reichenburg

Intelligente Stromzähler für eine moderne Energieversorgung:

Das Elektrizitätswerk Reichenburg beginnt mit der schrittweisen Umrüstung der bestehenden Stromzähler auf moderne Smart Meter. Damit wird die Strommessung digitaler, effizienter und transparenter – und gleichzeitig wird die Grundlage für die Energieversorgung der Zukunft geschaffen.



Was ist ein Smart Meter?

Ein Smart Meter ist ein digitaler Stromzähler, der den Stromverbrauch automatisch erfasst. Die Messung erfolgt in Intervallen von 15 Minuten. Die Verbrauchsdaten werden einmal täglich verschlüsselt an das EW Reichenburg übermittelt.

Warum werden die Zähler ersetzt?

Die heute in Reichenburg eingesetzten Zähler erfüllen die Anforderungen an ein modernes intelligentes Messsystem nur teilweise. Insbesondere die Möglichkeiten zur automatisierten und standardisierten Datenübermittlung entsprechen nicht vollständig den heutigen gesetzlichen und technischen Anforderungen.

Der Ausbau intelligenter Messsysteme erfolgt aufgrund der gesetzlichen Vorgaben des Stromversorgungsgesetzes (StromVG) und der Stromversorgungsverordnung (StromVV) im Rahmen der Energiestrategie 2050. Die Umrüstung erfolgt schrittweise und flächendeckend in der ganzen Schweiz.

Das sind Ihre Vorteile:

- Mit der neuen Messtechnik profitieren Sie unter anderem von
- besserer Transparenz über Ihren Stromverbrauch
- einem künftig geplanten Zugang zu einem Kundenportal
- einer Grundlage für eine effizientere Energienutzung
- besseren Möglichkeiten für die Nutzung von Photovoltaikanlagen, Elektromobilität und Batteriespeichern

Was kostet Sie der Zählerwechsel?

Der Austausch des Zählers ist für Sie kostenlos. Die gesetzlich vorgesehenen Messkosten werden ab 2026 separat auf der Stromrechnung ausgewiesen. Ein Verzicht auf den Einbau ist aufgrund der gesetzlichen Vorgaben nicht möglich.

Datenschutz hat Priorität:

Der Schutz Ihrer Daten ist uns wichtig. Die Übermittlung erfolgt einmal täglich in verschlüsselter und pseudonymisierter Form. Dabei werden nur die für die Messung und Abrechnung erforderlichen Daten übermittelt. Die Verwendung der Messdaten ist gesetzlich geregelt.

Das Elektrizitätswerk Reichenburg versichert Ihnen, dass sämtliche geltenden Datenschutzbestimmungen eingehalten werden.

Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern

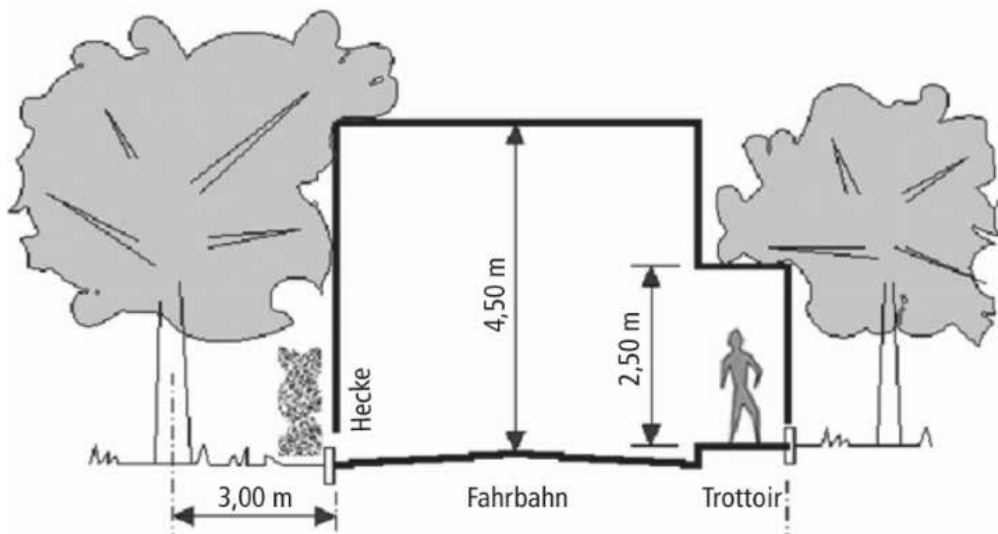
(Formschnitt zur Gewährung der Verkehrssicherheit)

4

Alle Liegenschaftsbesitzer werden aufgefordert, die Bäume und Sträucher auf ihren privaten Grundstücken, entlang von Strassen und Wegen so zurückzuschneiden, dass der Verkehr auf Strassen, Plätzen, Fusswegen und Trottoirs nicht durch hervorstehende oder herunterhängende Äste und Zweige behindert wird. Strassenbeleuchtungen und Verkehrssignalisationen müssen gut einsehbar sein. Zudem sind bei Ein- und Ausfahrten die erforderlichen Sichtfelder freizuhalten. Gestützt auf § 38, § 41 und § 43 des Strassengesetzes vom 15. September 1999 (SRZ442.110) wird darauf aufmerksam gemacht, dass bei Unfällen und Schäden, welche auf die erwähnten Ursachen zurückzuführen sind, die Grundeigentümer infolge Nichteinhaltung ihrer Verantwortung schadenersatzpflichtig und haftbar werden.

Die Verkehrsteilnehmer sowie die Strassenunterhaltsdienste danken für die Umsetzung sowie das Verständnis zugunsten sicherer Verkehrswege und hindernisfreier Trottoirs.

Skizze Rückschnitt Pflanzen



Reichenburg passt Organisation der Altpapiersammlung an

Der Gemeinderat Reichenburg hat die künftige Organisation der Altpapiersammlung neu geregelt. Aufgrund deutlich rückläufiger Sammelmengen sowie veränderter Rahmenbedingungen wird das Altpapier ab dem 1. Januar 2027 nicht mehr von den Schülerinnen und Schülern bei der Bevölkerung abgeholt, sondern zentral gesammelt.



Ab diesem Zeitpunkt kann das Altpapier ganzjährig während den Tageszeiten in einen fix installierten, geschlossenen Sammelcontainer mit seitlichen Einwurfschlitzern eingeworfen werden. Es darf ausschliesslich Papier und kein Karton entsorgt werden. Der Container befindet sich als Übergangslösung auf dem Vorplatz des Feuerwehrlokals an der Industriestrasse 1. Er bleibt dort, bis die geplante Wertstoffsammelstelle realisiert ist und wird anschliessend in diese integriert.

Die Schule Reichenburg führt die Altpapiersammlungen gemäss Entsorgungsmerkblatt noch bis Ende 2026 im bisherigen Rahmen weiter. Weitere Informationen zur definitiven Organisation werden im Entsorgungsmerkblatt 2027 gegen Ende dieses Jahres veröffentlicht.

Wenn jede Minute zählt – mach mit im Sanitäts-Ersteinsatz-Element (SEE)

Hinter dem SEE stehen engagierte Frauen und Männer, die dann ausrücken, wenn bei einem Ereignis rasch sanitätsdienstliche Unterstützung benötigt wird. Gemeinsam mit Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei leisten sie einen wichtigen Beitrag – in Reichenburg, in Nachbargemeinden und bei Bedarf auch an kantonalen Grossereignissen.

Vielleicht ist genau das die Aufgabe, die du suchst. Im SEE kannst du dein Interesse an der Ersten Hilfe sinnvoll einsetzen, dich regelmässig weiterbilden und Teil eines engagierten Teams werden. Die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Blaulichtorganisationen macht diese Aufgabe abwechslungsreich und spannend – und das gute Gefühl, im Ernstfall helfen zu können, ist unbezahlbar.

Damit alle optimal vorbereitet sind, finden jährlich mehrere Übungen mit unseren Partnerorganisationen statt.

Was solltest du mitbringen?

- Interesse an einer verantwortungsvollen Aufgabe
- Bereitschaft, bei Einsätzen auszurücken
- Mitgliedschaft im Samariterverein Reichenburg
- Ausbildung Stufe 2 IVR oder die Bereitschaft, diese im Samariterverein zu erlangen

Möchtest du mehr über das SEE erfahren oder unverbindlich herausfinden, ob diese Aufgabe zu dir passt? Dann melde dich bei uns. Wir erzählen dir gerne mehr und beantworten deine Fragen.

Erika Gutknecht, Leiterin SEE, erika.gutknecht@samariter-reichenburg.ch, Telefon 078 800 20 20



Feuerwehr Reichenburg – wir suchen dich!

Bist du bereit, Verantwortung zu übernehmen, Menschen zu helfen und Teil eines starken Teams zu werden?

Die Feuerwehr Reichenburg sucht engagierte Frauen und Männer, die sich für den Feuerwehrdienst interessieren und sich gerne für unsere Gemeinde einsetzen möchten.

Am **Mittwoch, 21. Oktober 2026 um 19.00 Uhr** findet der jährliche Infoabend der Feuerwehr Reichenburg im **Feuerwehrlokal** statt. Interessierte erhalten dabei einen Einblick in die Organisation der Feuerwehr, die verschiedenen Einsatzbereiche und die Bedeutung des freiwilligen Feuerwehrdienstes für unsere Gemeinde.

Wie sieht ein Einsatz aus? Was erwartet mich im Feuerwehrdienst? Welche Voraussetzungen muss ich mitbringen und welche Aufgaben kommen als Angehörige oder Angehöriger der Feuerwehr auf mich zu? Diese und weitere Fragen werden am Infoabend beantwortet.

Natürlich darf auch ein Blick hinter die Kulissen nicht fehlen: Bei einer Führung durch das Feuerwehrlokal können die Fahrzeuge, Geräte und das Einsatzmaterial besichtigt werden. So erhältst du einen Eindruck davon, wie die Feuerwehr für ihre Einsätze gerüstet ist.

Der Feuerwehrdienst ist eine sinnvolle und abwechslungsreiche Aufgabe. Teamgeist, Kameradschaft und gegenseitige Unterstützung sind dabei genauso wichtig wie Engagement und Verantwortungsbewusstsein.

Neugierig geworden? Dann komm vorbei und lerne die Feuerwehr Reichenburg kennen.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich – einfach vorbeikommen!



Schule Reichenburg: «Mitenand für morn»

6

Am 10. August 2026 begann an der Schule Reichenburg das neue Schuljahr. Besonders herzlich begrüsst wir unsere neuen Kindergartenkinder sowie alle Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen, die neu zu unserer Schulgemeinschaft stiessen.

Das Jahresprogramm 2026/2027 steht erneut unter dem Motto:

«Mitenand für morn – kleine Taten, grosse Wirkung»

Damit setzen wir den Schwerpunkt auf einen verantwortungsvollen Umgang miteinander und mit unserer Umwelt. Per 1. August 2026 tritt unser neues Konzept zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in Kraft. Die Kinder sollen lernen, Verantwortung für sich selbst, für andere sowie für Umwelt und Ressourcen zu übernehmen.

Auch der Unterricht wird gezielt weiterentwickelt. Im Mathematikunterricht führen wir das neue Lehrmittel «Schweizer Zahlenbuch» ein. Es unterstützt einen klar strukturierten, differenzierten und kompetenzorientierten Unterricht. Gleichzeitig bereiten wir den Wechsel zum neuen Deutschlehrmittel «Deutsch» vor, das ab dem Schuljahr 2027/2028 eingesetzt wird. Das digitale Lernen bleibt ebenfalls ein wichtiger Bestandteil des Schulalltags.

Eine gute Schule lebt von Zusammenarbeit und Austausch. Deshalb führen wir im Lehrpersonenteam die **kollegiale Beratung** ein. Zudem wird die Elternmitwirkung überprüft und weiterentwickelt, um die Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus zu stärken.

Zahlreiche Anlässe wie die Schweizer Erzählnacht, der Skitag der 4. Klassen, der Schmutzige Donnerstag und der Sporttag fördern das Gemeinschaftsgefühl. Das Gewaltpräventionsprogramm «Chili» unterstützt die Kinder dabei, Konflikte konstruktiv zu lösen und respektvoll miteinander umzugehen. Evakuierungsübungen, Verkehrserziehung, Samariterunterricht und der Radtest ergänzen die schulischen Sicherheitsmassnahmen.

Wir freuen uns auf ein Schuljahr voller gemeinsamer Erlebnisse, neuer Lernschritte und vieler kleiner Taten mit grosser Wirkung.

Den Eltern, den Behörden und der Reichenburger Bevölkerung danken wir herzlich für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung.

Thomas Schnyder, Schulleiter
Jeanine Hefti, Co-Schulleiterin



Der Schulweg gehört zum Schulalltag

Mit dem Start ins neue Schuljahr sind wieder viele Kinder zu Fuss auf dem Weg zum Kindergarten oder zur Schule. Der Schulweg ist dabei weit mehr als nur der Weg von zu Hause ins Schulzimmer. Er ist ein wichtiger Lern- und Erfahrungsraum.

Wer den Schulweg selbstständig zurücklegt, lernt, sich im Verkehr zu orientieren, Gefahren einzuschätzen und Verantwortung zu übernehmen. Gleichzeitig bringt der Weg Bewegung, ermöglicht Begegnungen mit anderen Kindern und stärkt Schritt für Schritt das Selbstvertrauen.

Wir bitten Eltern deshalb, wenn immer möglich auf das «Elterntaxi» zu verzichten und ihrem Kind zuzutrauen, den Schulweg selbstständig zu bewältigen. Gerade jüngere Kinder sollen den Weg natürlich zuerst gemeinsam mit Erwachsenen kennenlernen und üben.

Jeder selbstständig zurückgelegte Schulweg ist ein kleiner Schritt zu mehr Selbstständigkeit – und eine wichtige Erfahrung fürs Leben.

Sporttag der Primarschule Reichenburg

Ein Tag voller Energie, Sonnenschein und staunender Gesichter

7



Bei bestem Wetter durfte die Primarschule Reichenburg ihren traditionellen Sporttag durchführen – und der UBS Kids Cup war gleich mit eingebettet. Schon früh am Morgen war klar: Die Kinder hatten mehr Energie als der Pausenplatz Schattenplätze.

Bei den Knaben sorgte **Kerim Cimen** mit **1404 Punkten** für das Tageshöchstresultat. Bei den Mädchen setzte sich **Katja Schnellmann** mit **1299 Punkten** an die Spitze. Beide zeigten Leistungen, die selbst erfahrene Sportlehrer kurz die Stoppuhr kontrollieren liessen.



Für den grössten Gesprächsstoff sorgte jedoch **Dario Schönbächler**, der die 60 Meter in **10.53 Sekunden** hinter sich brachte. Das Berechnungsprogramm markierte die Zeit automatisch **rot** – nicht etwa wegen eines Fehlers, sondern weil es bei einem Siebenjährigen schlicht nicht damit gerechnet hatte, dass jemand so schnell unterwegs sein kann.



Neben den klassischen Disziplinen wie Sprint, Weitsprung und Ballwurf wartete ein kunterbuntes Programm:

Geschicklichkeitsposten, Minigolf, Streetracket, Wasserspiele, Ball über die Schnur, Affenfangis, Hüpfspiele und vieles mehr. **340 Kinder in 10 Gruppen** waren unterwegs – ein logistisches Kunststück, das das Lehrerteam mit beeindruckender Ruhe meisterte.

Besonders gefreut haben sich die Lehrpersonen über die vielen Eltern, die ihre Kinder lautstark unterstützten. Und die Posten, welche die Lehrpersonen vorbereitet hatten, sorgten immer wieder für strahlende Gesichter – manchmal sogar bei den Erwachsenen.



Um **15.00 Uhr** folgte die Rangverkündigung, auf die alle gewartet hatten. Natürlich konnten nicht alle aufs Podest steigen, doch Siegerinnen und Sieger waren sie am Ende alle – spätestens dann, als sie müde, stolz und mit einem Lächeln nach Hause gingen.

Und als krönender Abschluss bekam jedes Kind noch ein Glace – ein süsser Schlusspunkt für einen rundum gelungenen Sporttag.

Sommerhitze in der Rose

8

Nach einem sonnigen und heissen Sommer blicken wir bereits auf die zweite Jahreshälfte. Gerne geben wir Ihnen einen Einblick in die vergangenen Monate und die schönen Momente, die wir gemeinsam erleben durften.

Die heissen Sommertage waren auch in unserem Alterszentrum deutlich spürbar. Um für Abkühlung und eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr zu sorgen, standen auf jeder Etage Wasserspender mit gekühltem Mineralwasser für Bewohnende, Angehörige und Mitarbeitende bereit. Auch für unsere Bewohnenden gab es wohltuende Möglichkeiten, der Hitze zu begegnen: Erfrischende Fussbäder und feine Früchte sorgten für angenehme Abkühlung und wurden gerne genutzt.

Als kleines Dankeschön für ihren engagierten Einsatz während der heissen Tage durften sich unsere Mitarbeitenden zudem jeweils kostenlos mit einem Glacé erfrischen.



Erfolgreiche Lehrabschlüsse im Alterszentrum zur Rose



Mit grosser Freude durften wir vier erfolgreiche Lehrabschlüsse feiern. Alle unsere Lernenden haben ihre Abschlussprüfungen mit Erfolg bestanden. Ein bedeutender Meilenstein für die Absolventinnen und zugleich ein schöner Erfolg für das Alterszentrum zur Rose als Ausbildungsbetrieb.

Wir gratulieren Lia Widmer, Mariana da Silva, Cäcilia Ruoss und Monica Matos herzlich zum erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit EFZ. Für ihren Einsatz, ihr Engagement und ihre Ausdauer während der Lehrzeit danken wir ihnen herzlich.

Besonders freut es uns, dass alle vier ihren weiteren beruflichen Weg bei uns im Alterszentrum zur Rose fortsetzen werden. Für ihre Zukunft wünschen wir ihnen viel Freude, Erfolg und weiterhin wertvolle Begegnungen mit unseren Bewohnenden.

Lehrstellen Sommer 2027

Auch im kommenden Jahr bieten wir wieder spannende Ausbildungsplätze an. Ab Sommer 2027 sind folgende Lehrstellen bei uns zu besetzen:

- 3x Fachfrau / Fachmann Gesundheit EFZ
- 1x Fachfrau / Fachmann Hotellerie-Hauswirtschaft EFZ

Interessierte Jugendliche laden wir herzlich zur Schnupperlehre ein. Diese bietet die Möglichkeit, einen Einblick in den Berufsalltag zu gewinnen und unser Haus näher kennenzulernen.

Für eine Schnupperlehre bitten wir um Zusendung des Lebenslaufs, Berufswunschs und gewünschten Schnuppertage an personalmanagement@azrose.ch.

Nächste Anlässe:

08. September, 11.45 Uhr:	Richäburger Mittagstisch
23. September, ab 14.30 Uhr:	Unterhaltung mit Muulörgeler am Etzel
13. Oktober, 11.45 Uhr:	Richäburger Mittagstisch
10. November, 11.45 Uhr:	Richäburger Mittagstisch
14. November, 14.00 – 17.00 Uhr:	Herbstanlass
28. November:	Chlausmärt am Nachmittag vor dem Alterszentrum
15. Dezember, 11.45 Uhr:	Richäburger Mittagstisch
17. Dezember, ab 14.15 Uhr:	Unterhaltung mit Philipp Mettler

Musik im Alterszentrum zur Rose

Musik verbindet, weckt Erinnerungen und schenkt Freude. Deshalb sind musikalische Darbietungen in unserem Alterszentrum stets besondere Höhepunkte, die den Alltag unserer Bewohnenden bereichern.

Am 28. Mai durften wir Philipp Mettler bei uns begrüßen. Mit seinem Saxofon und seiner stimmungsvollen Musik schenkte er unseren Bewohnenden einen unvergesslichen Nachmittag.

Nur wenig später sorgte das Ländler-Quartett «Märchler Stubete Musik» am Sonntag, 21. Juni mit seinen schwungvollen Klängen für beste Unterhaltung und viele strahlende Gesichter.

Wie jedes Jahr wurde auch unsere 1.-August-Feier musikalisch umrahmt. Dieses Jahr begeisterten die WebStein-Örgeler unsere Bewohnenden sowie deren Angehörige und trugen zu einer festlichen und gemütlichen Atmosphäre bei.



9



Bereits am 4. August folgte der nächste musikalische Höhepunkt: Der Besuch von Claudio de Bartolo machte auch diesen Dienstagnachmittag zu einem besonderen Erlebnis, das vielen noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Mit Freude blicken wir auch bereits auf die kommenden Anlässe. Am 23. September 2026 dürfen wir die Muulörgeler am Etzel bei uns willkommen heißen, bevor uns am 17. Dezember 2026 erneut Philipp Mettler mit seiner Musik erfreuen wird.

Ein herzlicher Dank gilt allen Musikerinnen und Musikern, die mit ihrem Engagement, ihrer Zeit und ihrer Musik unseren Bewohnenden so viele schöne und wertvolle Momente schenken.

Herbstanlass, Samstag, 14. November 2026

Patientenverfügung – selbstbestimmt vorsorgen

Was passiert, wenn man aufgrund eines Unfalls oder einer schweren Erkrankung nicht mehr selbst entscheiden kann? Mit einer Patientenverfügung können Sie frühzeitig festhalten, welche medizinischen Behandlungen Sie wünschen oder ablehnen.

Am Herbstanlass erhalten Sie vom SRK Kanton Schwyz wichtige Informationen rund um die Patientenverfügung und erfahren, worauf es beim Erstellen und Ausfüllen ankommt. Eine Fachperson vom SRK Schwyz vermittelt Einblicke und gibt hilfreiche Tipps zum Vorgehen. Im Anschluss laden wir zu einer Alterszentrums-Besichtigung und Apéro Riche sowie zum Austausch ein.

Programm 14.00 – ca. 16:30 Uhr:

- Begrüssung und Eröffnung
- Expertenvortrag Patientenverfügung
- Führungen Alterszentrum
- Apéro Riche

**Anmeldung direkt im AZ zur Rose
bis Donnerstag, 5.11.2026**

E-Mail: info@azrose.ch
Tel: 055 464 41 41

Abschied



Riana Bachmann hat ihre Ausbildung zur Kauffrau EFZ mit Berufsmaturität erfolgreich abgeschlossen. Mit der ausgezeichneten Abschlussnote von 5.7 und dem 1. Rang setzte sie einen beeindruckenden Schlusspunkt unter ihre Lehrzeit.

Während ihrer Ausbildung war Riana eine engagierte, zuverlässige und geschätzte Mitarbeiterin. Mit ihrer offenen Art und ihrer sorgfältigen Arbeitsweise bereicherte sie den Verwaltungsalltag und leistete einen wertvollen Beitrag zum Team.

Der Gemeinderat und das Verwaltungsteam danken Riana herzlich für ihren Einsatz und wünschen ihr für das bevorstehende Studium sowie ihren weiteren Lebensweg viel Erfolg und alles Gute.

Wahl der neuen Lernenden

Im Juni 2026 wurde die Lehrstelle Kauffrau / Kaufmann EFZ für den Lehrbeginn im Sommer 2027 ausgeschrieben. Aus zahlreichen qualifizierten Bewerbungen wurde Noa Zett aus Reichenburg als neue Lernende der Gemeindeverwaltung gewählt.

Der Gemeinderat und das Verwaltungsteam freuen sich, Noa Zett im Sommer 2027 willkommen zu heissen.

Herzlich Willkommen im Team

Am 1. August 2026 hat Belinda Suter als Sachbearbeiterin Kanzlei ihre Tätigkeit auf der Gemeindeverwaltung aufgenommen. Sie folgt auf Sonja Schiess, welche nach 30 Dienstjahren auf der Gemeinde Reichenburg in den verdienten Ruhestand ging.

Belinda Suter hat auf der Stadtverwaltung Wädenswil ihre kaufmännische Lehre absolviert und später eine Weiterbildung als Betriebswirtschafterin erfolgreich abgeschlossen. Während der langjährigen Anstellung auf der Gemeinde Dürnten konnte sie sich umfassende Kenntnisse in der öffentlichen Verwaltung aneignen.

Sie lebt mit ihrer Familie in Laupen ZH und freut sich, hier in Reichenburg eine neue Herausforderung gefunden zu haben.

Wir heissen Belinda Suter herzlich in unserem Team willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit.



Aufruf zur gegenseitigen Rücksichtnahme: Gemeinsam unsere Freiräume geniessen

Liebe Reichenburgerinnen und Reichenburger

Der Gemeinderat musste in den vergangenen Monaten leider vermehrt Lärmbelästigungsklagen entgegen nehmen. Unsere öffentlichen Gebäude, Spielplätze und Sportanlagen sind Orte der Begegnung, der Erholung und des Spiels. Sie bieten für alle Interessengruppen Raum für verschiedene Veranstaltungen und sind ein beliebter Treffpunkt. Sie befinden sich aber mehrheitlich in bewohnten Gebieten, weshalb es von allen besondere Rücksichtnahme bedingt.

Auf unseren öffentlichen Anlagen gibt es klare Regeln und Verbotstafeln zu den Benutzungsmöglichkeiten. Diese dienen nicht der Einschränkung, sondern dem Schutz der Ruhe und dem Wohlbefinden der Nachbarschaft. Durch laute Musik, Geschrei und spätes Beisammensein sehen sie sich mit wiederkehrenden Lärmbelästigungen konfrontiert und werden gezwungen, die Polizei einzuschalten.

Unsere Bitte an Sie:

- **Beachten** Sie die Regeln: Halten Sie sich an die Vorgaben auf den Verbotstafeln und respektieren Sie die ausgewiesenen Ruhezeiten und Aufenthaltsverbote ab 22.00 Uhr
- **Nehmen Sie Rücksicht:** Denken Sie an schlafende Kinder, ältere Menschen und Anwohnerinnen und Anwohner, welche Ruhe suchen.
- **Halten Sie Respekt:** Lärmbelästigungsklagen sind selten unbegründet. Nehmen Sie Aufforderungen zur Einhaltung der Ruhe ernst und vermeiden Sie Konfrontationen.

Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass unsere öffentlichen Plätze ein Ort der Freude für alle bleiben. Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihren Beitrag zu einem friedlichen Miteinander.

Ehrung für Jan Freuler und David Baldauf

Am Vorabend des Nationalfeiertags, dem 31. Juli 2026, stand Reichenburg ganz im Zeichen des sportlichen Erfolgs. Im Rahmen dieser Feierlichkeiten durften die beiden Sportler, **Jan Freuler** vom Velo Club Reichenburg und das Reichenburger Nachwuchstalents **David Baldauf** für ihre herausragenden Leistungen in den vergangenen Jahren gebührend geehrt und gefeiert werden.

- **Jan Freuler:** Der erfahrene und leidenschaftliche Radrennfahrer des VC Reichenburg wurde für sein langjähriges Engagement auf der Strasse und der Bahn geehrt. Seit 2012 ist er aktiver LeistungsradSPORTler. Im Jahr 2014 hat er auf die Bahn gewechselt, wo er sofort für Furore und sportliche Höchstleistungen gesorgt hat. Mit dem letztjährigen Gewinn der Schweizermeisterschaft als Steher ist er nun bereits vierfacher Schweizermeister. Insgesamt konnte er in den vergangenen 14 Jahren unglaubliche 29 Medaillen an Schweizermeisterschaften sammeln. Er gilt seit Jahren als sportliches Vorbild und treibende Kraft im lokalen Radsport.
- **David Baldauf:** Das Ausnahmetalent in der Leichtathletik aus Reichenburg holte an den kantonalen Meisterschaften bei 8 Starts 8 Siege. Vom Leichtathletik-Verband Schwyz wurde er für 10 Kantonalrekorde ausgezeichnet. Auf nationaler Bühne setzte er sich bei den Mehrkampfmeisterschaften im Oktober 2025 die Mehrkampfkronen auf. Sein absolutes Meisterstück gelang im Diskusring, als David die Diskusscheibe auf die historische Weite von 48,24 Metern schleuderte. Das war offizieller Schweizer Allzeitrekord der Kategorie MU14. Nur einen Monat später setzte er am Meeting in Teufen noch 1,22 Meter drauf. Wir dürfen alle gespannt sein, wohin der Sport das junge Ausnahmetalent noch führen wird.



11

Mit würdevollen Worten wurden nicht nur die unzählbaren harten Trainingsstunden sowie die eiserne Disziplin der beiden Athleten hervorgehoben, sondern auch deren Vorbildfunktion für die Jugend und den Sportlernachwuchs der Region. Unter herzlichem Applaus der Dorfgemeinschaft erhielten die Geehrten Präsente der Gemeinde als Anerkennung für ihren unermüdlichen Einsatz. Reichenburg hat an diesem Abend einmal mehr bewiesen, wie stolz es auf seine sportlichen Botschafter ist.

Gemeinsam für Reichenburg

Alle zwei Jahre lädt die Gemeinde Reichenburg zum Behörden- und Verwaltungssessen ein. Der Anlass bietet die Gelegenheit, in gemütlicher Atmosphäre zusammenzukommen, Kontakte zu pflegen und den Austausch zwischen Behörden, Kommissionen und weiteren engagierten Personen zu fördern.

Bei feinem Essen, musikalischer Unterhaltung durch die Musikgesellschaft Reichenburg sowie der Ländlerformation Raphael Fuchs & Co. konnten interessante Gespräche geführt und Kontakte gepflegt oder neu geknüpft werden. Vor allem aber stand eines im Mittelpunkt: Die Wertschätzung an all jene, die sich mit ihrem Einsatz für das Wohl und die Entwicklung unserer Gemeinde engagieren. Ohne dieses wertvolle Mitwirken wäre vieles in Reichenburg nicht möglich.

Ein herzliches Dankeschön und Gratulation an alle, die sich für die Allgemeinheit einsetzen, zu einem aktiven Dorf beitragen und die positive Entwicklung von Reichenburg mitgestalten.



Veranstaltungskalender

September 2026		Ort	Organisator
5.	Neuzuzügeranlass	MZG	EVR / Gemeinderat Reichenburg
6.	Bergrennen: Bikes, E-Bikes, Rollskis	Hirzlipark	VC Reichenburg
15.	Eltern-Kafi «Familienkonferenz»	siehe Website	Familien Forum
18.	Schnuppertraining	Turnhalle MZG und am Bach	Turnverein
unbestimmt	Alpabzug (Bitte kurzfristige Publikation beachten)	Ussberg- / Allmeindlistrasse	EVR
19.	Kinderwarenborse	Mehrzweckhalle	Familien Forum
26.	Konzert für Kinder, Bremer Stadtmusikanten	Mehrzweckhalle	MGR
Oktober 2026			
10.	Chilbischiesen	Schützenstand	Feldschützen
10.-11.	Chilbi Reichenburg	Mehrzweckareal	Einwohner- und Verkehrsverein
21.	Feuerwehr-Infabend	Feuerwehrlokal	Feuerwehr
23.-24.	Nothilfekurs	Feuerwehrlokal	Samariterverein
27.	Vortrag «Selbstbestimmt vorsorgen»	siehe Website	Familien Forum
30.	Herbstgemeinde AGR 2026	Mehrzweckgebäude	AGR
November 2026			
4.	Kids-Workshop Handcreme, Lippenpomade	APODRO Drogerie	Familien Forum
4.	Infoanlass Berufswahl	MPS Buttikon	Familien Forum
7.	Raclette-Plausch	Mehrzweckhalle	Feuerwehrverein
14.	Herbstanlass, Vortrag, Führung, Apéro	Rosencafe Altersheim	AZ zur Rose
14.	Notfälle bei Kleinkindern	Feuerwehrlokal	Samariterverein
14.	Babysitter-Kurs	siehe Website	Familien Forum
17.	Eltern-Kafi «Autonomiephase»	siehe Website	Familien Forum
21.	Babysitter-Kurs	siehe Website	Familien Forum
27.	Gemeindeversammlung Voranschlag 2027	MZG	Gemeinde Reichenburg
28.	Kerzenziehen	Werkraum Burgschulhaus	Schwäbälhää
28.	Richäburger Chlausmärt	Alterszentrum	EVR

Datum für Alpabfahrten unbestimmt

Traditionsgemäss findet jeweils am Bettagsamstag der Alpabzug der Familie Schirmer statt. Wie fast überall hat der Hitzesommer 2026 aber auch auf den Kistleralpen seine negativen Spuren hinterlassen. Aufgrund des Wasser- und Futtermangels, sowohl auf den Alpen wie auch unten im Tal, kann das Datum des Alpabzugs 2026 erst kurzfristig bestimmt werden. Das Datum wird bei Bekanntgabe vom Einwohner- und Verkehrsverein Reichenburg in der Tagespresse und auf Social-media publiziert.

Jubilare

Wir wünschen unseren Jubilaren alles Gute zum Geburtstag, am:

27.09. **De Meo Antonio**
80 Jahre

14.09. **Schäppi Kurt**
85 Jahre

09.10. **Brotzer Josef**
80 Jahre

11.10. **Schmid René**
90 Jahre

08.11. **Kistler Klara**
85 Jahre

16.11. **Mächler Franz**
80 Jahre

17.11. **Diethelm Alice**
95 Jahre

02.12. **Stebler Helene**
80 Jahre

07.12. **Niederberger Alfred**
80 Jahre

09.12. **Baumgartner Agnes**
85 Jahre

23.12. **Wiget Wilhelm**
90 Jahre

24.12. **Kistler Pia**
90 Jahre

